

*Beistand leisten für die letzte Lebensphase:*

## **Hospizler wollen noch mehr für ihre Mitbürger da sein**

**Wolfenbüttel.** In etwa weiß heute wohl jeder, was ein Hospiz ist. Die ersten Gedanken zu einem solchen Haus sind allerdings nur etwas mehr als 50 Jahre alt. In Deutschland öffneten die Türen für das erste Hospiz sogar erst vor 25 Jahren.

In Wolfenbüttel existiert immerhin eine „kleine Variante“: Vor 15 Jahren gingen 13 Mitbürger ans Werk, um einen Hospizdienst aufzubauen. Sie entwickelten eine ambulante hospizliche Organisation, die heute bis zu 70 Menschen im Jahr in der Stadt und im Landkreis unterstützt. Sie steht allen offen, die auf diesen sehr persönlichen Beistand und Halt für die letzte Lebensphase zurückgreifen möchten.

„Unsere Ehrenamtlichen bekommen oft Dank und Anerkennung. Und wir werden auch zunehmend in Anspruch genommen. Dennoch stellen wir immer wieder fest, dass uns auch viele nicht kennen“, so Silke Todtenhaupt, eine der hauptamtlichen Koordinatorinnen des Vereins. „Und ebenso ist oft nicht bekannt, wie viel Entlastung wir in den verschiedenen Situa-

tionen geben können – auch für die An- und Zugehörigen. Dabei kann jeder Mensch – ob jung, ob alt – von einem zum anderen Tag in eine Lage kommen, in der wir unterstützen könnten.“ Gut also, wenn man weiß, was ein ambulanter Hospizverein leisten kann. Das reicht heute weit über das ursprüngliche Thema Sterbebegleitung hinaus.

Darüber können sich Interessierte am 9. Oktober in der Zeit von 10 bis 13 Uhr in der Fußgängerzone in Wolfenbüttel (vor Depot) ausgiebig informieren. Anlass ist der Welthospiztag, der jeweils am zweiten Samstag im Oktober begangen wird.

Hier stehen Ehrenamtliche für Gespräche zur Verfügung: beispielsweise über die Unterstützung für Schwerstkranke und Sterbende, Letzte-Hilfe-Kurse, Angebote für Trauernde, die Bedeutung einer Patientenverfügung – auch für junge Menschen. Sie können zu ihrem Engagement und ihren Erfahrungen befragt werden und auch nach den Qualifikationen, die die Hospizhelferinnen und -helfer vom Verein bekommen.